

Vom großen Zapfenstreich.

Klingling, bumbum und tschingdada,
Dieht im Triumph der Beseßer?
Und um die Erde draufland dreht's
Die Tabakton des Weltgerichts,
Voran der Schellenstäger."

Es ist kein Zufall, daß gerade „Die Musik kommt“ unter den höchsten Dilettos von Villencon so beliebt geworden ist. Kommt es für einen Soldaten und Roeten zugleich, ein solches Thema geben? Die Musik kommt! Es sind gewöhnlich nur einzelne Komponenten, die zu einer Freidienstübung auszuüben. Aber wer merzt da nicht auf und hält mit seiner Arbeit inne? Die Musik kommt: Am 1. September, am Tage der Kaiserparade, ist es freilich ein anderes Bild am Laie der Musikforscher der Festtruppen und die sämtliche Spielleute die Musikforscher bereitigen sich zu einer Komplettschau der herrlichen Kruppen vorzutreten. Ein Zonkorpis, um den großen Zapfenstreich zu erläutern. Es ist nicht das einfache Signal: „Zu Bett, zu Bett — zu Es ist nicht das einfache Signal: „Zu Bett, zu Bett — zu Bett gehen —“, das ertönt, sondern eine Kontrastleistung mit nachfolgendem großen Zapfenstreich, ein Spielplan mit vollkommener Konzentration gelangt zur Ausführung. Der erste Akkord des Pianissimo hat die Prüfung sämtlicher Spielleute vorgenommen, das Zusammen spielen gründlich vorbereitet und für Einheitsrichtigkeit der Aufführung und Gleichheit der Aufführung Sorge getragen. Der „Kameradenmarkt“, der „Kameradenmarkt“ und der Vorliche Markt leiten die große Musikführung, den nicht militärischen Teil (Gerebade) ein. Im vorigen Jahre wurde in Berlin die „Freiwillige-Duettvereinigung“ und „Neuhaus-Gesellschaft“, in Altona Richard Wagners „Kameradenmarkt“, in Stettin das Vokalensemble „Parität“ aufgeführt. Ein prächtiges militärisches und musikalisches Bild entrollte sich da. Im großartigen Werke der Wagnermusik sind die „Gerebade“ und „Schellenstäger“.

Der Gerebade folgt das „Loden“ zum großen Zapfenstreich. Es beginnt mit einem großen Trommelschlag sämtlicher Spielleute, diesem folgen mehrmals drei einzelne Schläge, von einem Solotambour und einer Soloflöte ausgeführt. Es ist dies eine hübsche Klangmalerei insofern, als durch die kurzen Schläge das dreimalige Klopfen an das Holz markiert wird, womit der Marktenber den Inhalt des Gefäßes festsetzt; mit Kreide sog er dann in der gefundenen Höhe über den Zapfen einen Strich, ein Zeichen, das ein weiterer Verkauf von Bier und Branntwein nicht stattfinden dürfe. Zum Nachbedenken wurden mit hohen Geldstrafen belegt und verloren das Privilegium als Marktenber. Es war dies das einzige Mittel, um die wenig disziplinierten Mannschaften zum Schlafengehen zu bewegen. Andere letten das Wort „Zapfenstreich“ ab von dem Tannenapfel, der früher ein Wahrzeichen der Gastwirtschaften bildete und abends abgehört, d. h. abgenommen werden mußte. — Nach dem „Loden“ ertönt der Marsch zum großen Zapfenstreich, dann folgt die Musik mit der bekannten „Zapfenstreichmelodie“ ein, um zu dem Liede „Ich bete an die Macht der Liebe“ überzugehen, das den Höhepunkt des Ganzen bildet und eine feierliche Stimmung auslöst.

Den Zapfenstreich hat König Friedrich Wilhelm III. in die preussische Armee eingeführt. Russische Soldaten waren es, die am Abend nach der Schlacht bei Groggröfen am 2. Mai 1813 den Zapfenstreich ausführten; tief ergrißen befehligte Friedrich Wilhelm III. die sofortige Aufnahme des schönen Brauchs in seinem eigenen Heere.

Provinzial-Nachrichten.

Kampf mit einem Einbrecher

Altfesfeld, 29. Aug. Ein aufregender Vorfall spielte sich in vergangener Nacht in einer Partierenwohnung der Schiephaushaus ab. Der Wohnungsinhaber, Bankdirektor Koch, erwachte am diese Zeit durch ein Geräusch und bemerkte einen fremden Menschen, der sich offenbar in diebstahlischer Absicht im Schlafzimmer zu schaffen machte. Als sich der Dieb dem Bette näherte, um die Taschenzüge zu stehlen, sprang Bankdirektor Koch aus dem Bette und packte den Dieb. Zwischen beiden Männern entstand nun ein heftiges Ringen, in dessen Verlauf beide gegen eine Tür fielen, die sich durch die Wucht des Anpralles öffnete. Dem Diebe gelang es, sich loszureißen und durch ein Fenster zu flüchten. Am Tatorte wurde eine Zimmereinsammler und ein Kellner bemerkt und verhaftet. Weiter fand man einen dem Täter gehörigen grauen Füllbeutel. Der Fremde ist vom Garten aus nach dem Hofe gelangt, hat dort das Küchenfenster mit Schmutzestein besetzt und ein

gebrückt und ist eingestiegen. Er hat dann in der Küche und in den angrenzenden Nebenräumen alles durchnüßigt und 1 Paar Schuhe, einen Leberzieher und eine goldene Damenschleife gestohlen. Ferner werden einige französische Silbermünzen vermischt. Die sofort angestellten Ermittlungen haben ergeben, daß absehend als Täter der erst am 17. d. Mts. aus dem Arbeitsloose Nummernstadt in Berlin nach Verhütung einer zwölfjährigen Strafe entlassene Zimmermann Otto Götz, geboren am 14. September 1891 zu Schwandau, Kreis Sorau, in Frage kommt.

Neue Lohnsicherheitsleiter.

Greiz, 30. August. In den Betrieben des Verbandes Sächsisch-Thüringischer Fabrikeien wurde jetzt bekannt gegeben, daß am ersten Jahltage im Oktober Lohnverhöhungen eintreten. Die Mindestlöhne für Fabrikeien und Appreturarbeit, über 18 Jahre alt und über 6 Monate im Betriebe, betragen die Stunde 30 Pfg., für solche, die unter 6 Monate im Betriebe sind, 27 Pfg., für Arbeiterinnen über 18 Jahre und über 6 Monate im Betriebe werden bezahlt bei 27 Pfg. Die Ueberlöhne der Mindestlöhne werden bezahlt bei 27 Pfg. Die Stundenlohn mit 35 Pfg., bei über 35 Pfg. Stundenlohn mit 40 Pfg. Frauen erhalten pro Ueberlöhne 20 Pfg. Der Anschlag besagt, daß eine prozentuale Erhöhung sämtlicher Arbeitslöhne nicht stattfinden könnte. Die sozialdemokratische Arbeiterklasse ist mit diesen Angelegenheiten nicht zufrieden, da infolge der Verrückung der Arbeitszeit auf wöchentlich 58 Stunden bei den obigen Lohnsätzen eine Verschlechterung eintrete.

Diemitz, 29. Aug. (Sedantazer). Die diesjährige Sedantazer des hiesigen Kriegervereins, verbunden, wie alljährlich, mit dem Kinderfest, findet Sonnabend, 31. d. Mts., statt, und zwar nachmittags im Garten des Kameradenheides und abends im Saale des Kameraden Saals. Die Leitung liegt wieder in den Händen des Kameraden Hemrich, der vor allem den Abend zu einem nationalen Festakte gestalten wird durch Aufführung verschiedener gemischter Chöre, Männerchöre, Sologänge und des Theatervielde: „Jung-Denkstein“ von Erich Froberg unter Mitwirkung einiger Sängler und Sängerinnen des Heidehofs Saale a. S.

Landesober, 29. Aug. (Einrichtung einer gewerblichen Fortbildungsschule.) Der Königliche Regierungspräsident hat sich mit der Verbehaltung des Fortbildungsvereins als Ersatz einer obligatorischen Fortbildungsschule bedingungsweise einverstanden erklärt, auf damit, daß der Stadtdirektor Franz weiterhin als Schulleiter fungiert. Der Stadtdirektor hat es jedoch abgelehnt, die gestellten Bedingungen zu erfüllen. Infolgedessen ist deshalb vom Magistrat beschlossen, am 1. April 1913 hierfür eine gewerbliche Fortbildungsschule obligatorisch einzurichten. Nach dem Krisistat haben zu den Unterhaltungskosten die hiesigen Gewerbetreibenden pro Jahr 4 Mark Zuschuß zu entrichten, Auswärtige 8 Mark. Die Stadtdirektor entlarfen sich damit einverstanden.

V. Merseburg, 29. Aug. (Städtisches). Der am Montag, den 2. September, stattfindenden Stadtrats-Sitzung sind seitens der Wahlkommission folgende Herren zur eigenen Wahl eines Besonderen Stadtrats vorgeschlagen worden: Gerichtsdirektor Büsing-Dübeling, Rechtsanwalt G. u. W. Merseburg, Gerichtsdirektor Werner-Postendorf, Bürgermeister Ebermann-Stolberg und Gerichtsdirektor Dr. Wolf-Elstleben. — Die Saale ist durch den in den letzten Tagen gefallenen Regen um etwa 1 Meter gestiegen, was im Interesse der Schifffahrt sehr von Vorteil ist.

Weihenfels, 29. Aug. (Auf dem heutigen Curkenmarkt) waren 2000 Schod angefahren. Das Schod kostete 80 Pfg. bis 1 Mark. Der Korn Preisgeraten wurde mit 5 Mark bezahlt.

F. Zörbig, 29. August. (Eingebrochen) wurde in der Nacht vom Montag zum Dienstag bei Herrn R. Rabe, Werkmeister in der Woberei von Zerb. Zinsch, hier. Der Einbrecher, ein junger Mensch im Alter von 18 bis 20 Jahren, hatte am Tage schon bei Rabe gestohlet und ist dann beobachtet worden, als er die Dorfkirche besichtigte. Da durch das Geräusch die Frau des Werkmeisters erwachte und der Dieb dadurch gefürcht wurde, so nahm er seinen Rückzug unter Mitnahme von 1 Mark in kleinem Gelde und einer goldenen Damenuhr wieder durch das Fenster, durch das er eingestiegen war.

F. Zörbig, 29. Aug. (Unsere Kindererf.). Das des ungünstigen Wetters wegen von Montag auf Dienstag verlegt worden war, ist vollständig verregnet. Um die Kinder etwas zu beschäftigen, sollen Sonntag, den 1. September, nachmittags, noch Spiele auf dem Festplatz abgehalten werden.

Deßau, 28. Aug. (Die Vereinsbrauerei „Astania“) liquidiert am 1. September dieses Jahres den Betrieb infolge langsame Krankens des technischen Leiters Louis Schuler. Die Deßauer Aktienbrauerei „Zum Goldschlüssel“ wird vom genannten Zeitpunkt ab die Bierlieferungen übernehmen. Die Goldschlüsselbrauerei wird ihren Betrieb bedeutend vergrößern. Es soll ein neues Maschinenhaus, Kesselhaus und Sudhaus errichtet werden. Die Gesamtbautkosten werden auf rund eine halbe Million Mark veranschlagt.

Sangerhausen, 29. Aug. (Neue Maschinenfabrik.) Das Grundstück der früheren Maschinenfabrik von Weitzling & Rodewald ist durch Kauf in den Besitz der Herren Scheffler und Ebert für den Kaufpreis von 41 000 Mark übergegangen. Die Fabrik, in der die Herstellung von Eisenkonstruktionen, Maschinenbau, landwirtschaftlichen und häuslichen Müllebmaschinen betrieben werden soll, erhält den Namen „Maschinenfabrik Astania“. Der Betrieb wird voraussichtlich am 15. September oder 1. Oktober eröffnet werden, sobald alle Vorarbeiten getroffen und einige neue Arbeitsmaschinen aufgestellt sind.

Leipzig, 30. August. (Reichenanwendung.) In Mähren wurde am Donnerstagabend in der Nähe des Goldhofes der Reichman einer unbekannteren Frauenerperson aus der Eiler gezogen. Die tote war ungefähr 20 Jahre alt und von unterlicher, bifer Statur. Sie trug weiße Bluse und hatte feine Schuhe an.

Leipzig, 30. Aug. (Besuch des Bäckersgesellschafts-) durch die Kronprinzessin.) Vorgestern nachmittags kam die deutsche Kronprinzessin im Automobil von Merseburg nach Leipzig, um das Bäckersgesellschaftsdenkmal und unmittelbar darauf das Krematorium zu besichtigen. Gegen 1/3 Uhr nachmittags trat die Frau Kronprinzessin am Aufgange des Denkmals ein. Ein Chauffeur wünschte zur Führung bei der Besichtigung einen dort angestellten Führer, wobei er jedoch kein Wort darüber äußerte, daß er der Chauffeur der Kronprinzessin sei. Die hohe Frau konnte daher völlig unerkannt das Denkmal besichtigen. Während des Besuchs wurde nun das Interieur der hohen Frau gelegentlich auf das bemerkenswert am unmittelbar Nähe im Sidriedhofe stehende Krematorium gelenkt, und sie äußerte den Wunsch, auch dieses zu besichtigen. Die Herren des Gelobtes begaben sich nach dem Verlassen des Denkmals zu Fuß durch den Haupteingang des Friedhofes nach dem Krematorium, während die Frau Kronprinzessin mittels Automobil durch den östlichen Eingang bis zum Urnenhain fuhr. Es folgte dann die gemeinschaftliche Besichtigung der Kapelle und des Urnenhains sowie der angrenzenden Friedhofsanlagen. Die innere Einrichtung des Krematoriums hat die hohe Frau und ebenio das Gefolge nicht zu sehen bekommen; denn auch bei diesem Besuche blieb die Frau Kronprinzessin völlig unerkannt. Die wunderbare, geradezu vorbildliche Anlage des Sidriedhofes und ebenio die architektonisch geschmackvolle Kapelle haben der Kronprinzessin ungemein gefallen.

Regau, 30. August. (Stiftung.) Herr Rudolf Jungmann, Mitinhaber der Regauer Filamentfabrik Ferdinand Fißler, hat aus Anlaß seines zwanzigjährigen Ehejubiläums 3000 Mark zum schon bestehenden Reservefonds für Witwen und Waisen gestiftet.

Riefla, 29. August. (Von der Eibe. — Die Schiffahrt.) Der hiesige Strompegel fällt ganz allmählich wieder, da im oberen Eibgebiete kein weiterer Wasserzufluß erfolgt, und auch auf der mittleren Stromtrete die Fieberhörsche endlich nachzulassen haben. Die Schiffahrt ist heute durch die anlässlich der Karabe bei Zeitzheim errichteten drei Schiffbrücken bei Goltz, Gröba und Wirtz längere Zeit geipert. Im Gröber Hafen, wo gestern auch die meisten mit Umhängen fertig gewordenen Käbne verladen, werden heute aus Anlaß der Zeitzheimer Karabe nur die allerdinglichsten Güter umgehoben. Weiterbeförderung der Waren mit der Eisenbahn vom Hafen aus findet während des heutigen Tages überhaupt nicht statt. Zwischen Riefla und Gröba haben heute vier Getreidekäbne je gemacht.

Dresden, 30. August. (Bauernfänger.) Drei Bauernfänger haben einem auf der Durchreise nach Amerika begriffenen Galizier seine ganze Barschaft in Höhe von 5000 Kronen abgenommen. Sie lernten ihn auf dem Hauptbahnhofe kennen, bezogen ihn, mit in eine Schänke in der Oberlesgasse zu kommen und gingen dann in der schon genügend bekannten Art vor, bis ihnen der Raub gelungen war.

Wuerbisch, 1. S. 30. August. (Selbstmord durch Ertränken) verübte die 37jährige Ehefrau des Bahnarbeiters Graf, welche als Hauptdiebin bei den hier vorgekommenen Ladentassen Diebstählen in Frage kommt.

Verlobte

find höflich zur zwanglosen Besichtigung unserer Rändigen

Ausstellung

fertig eingerichteter Wohnräume

eingeladen.

Kostenanschläge und Vorbesprechungen bereitwillig.

Gebr. Bethmann

Kunstmöbelfabrik

Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.

Vornehme aparte Arrangements. — 80 Musterzimmer. Dekorationen nach eigenen Entwürfen.

Vollständige Wohnungs-Einrichtungen von Mk. 2000.— an.

Große Steinstraße 79. Halle a. S. Große Steinstraße 79.

Vermischtes.

Das Ende des Pariser Lumpenammerl.

Seine ein Boulevarde. An kleinen Tischen sitzt die mehr oder weniger elegante Welt. Mühsam werden für Kellner hindurch, doch einer aber bahnst sich seinen Weg! Er paßt eigentlich durchaus nicht in das Milieu mit seinen schabhaften Anzügen und der großen Tasse. In der einen Hand hält er einen langen Haken, mit dem er von Zeit zu Zeit „etwas“ aufnimmt und in die unergründliche Tasse werfen. Der Lumpenammerl! Er wird nun von den Boulevarde verschwinden; man hat ihm das Todesurteil gesprochen. Und warum! Was schänder Schicksal will die Pariser Stadtverwaltung fortan selbst den Verdienst aus der Unmenge von „Einsparungen“ ziehen. Daß dieser Verdienst ein recht beträchtlicher gewesen sein kann beweist die Tatsache, daß man Pariser Lumpenammerl a. D. heutzutage im Villenpark als Rentier „mit jeder godener Vertretung“ lebt. Der Aufbruch der modernen Zeit schwemmt doch alle Poesie mit sich fort!

Die Geheimnisse des Fernpredikers.

Lange, unendlich lange dauerte es, bis der kleine Pariser Hörer sich einen Fernprediger leisten konnte, der ihm sein und seiner besten Hälfte Wohl gewesen war. Doch endlich war's erreicht! Kurz darauf trifft er einen Freund auf der Straße, ebenfalls Hörer von Beruf. Ein Gespräch beginnt. Der Herr Telephonprediger fann die Vorteile eines Fernpredikers nicht genug hervorheben, der Freund reißt Augen und Ohren auf vor der Herrlichkeit, die ihm geoffenbart wird. „Nun will ich dir auch gleich mal zeigen, was ich ein Fernprediger für ein praktisches Ding ist. Heute fannst du mal bei uns zu Abend essen. Siehst du, wenn ich jetzt meinen Fernprediger hätte, könnte ich meine Alte nicht anrufen und ihr dies mitteilen.“ Der Telephonprediger-Hörer läßt sich mit seiner Nummer verbinden und kündigt der Gattin den Besuch des Freundes an. Dann reißt er ihm rasch den einen Hörer mit den Worten: „Nun hör mal zu, was meine Alte sagt.“ Und durch den Draht erschallt es laut und kräftig: „Du Gel, wie fann man nur einen solchen Scherzspass zum Abendessen mitbringen!“ Auch ein Vorteil des Telephons!

Das Syndikat der „Platzhalter“.

Konturrenz ist gut! Aber Eintracht ist besser! So denken die Pariser „Platzhalter“! Was? Sie kennen diesen ehrenwerten Beruf nicht? Es sind jene um das Wohl ihrer Mitmenschen zu verdienten Männer, die da vor den Theatern oder vor den Gerichtsgebäuden, wenn ein „interessanter“ Prozeß auf der Tagesordnung steht, sich fundenlang in Reich und Glibd aufstellen und die Plätze warm halten für die, die immer erst auf die letzte Minute kommen können. Das Syndikat ordnet fortan genau die Reihenfolge an, in der die Plätze abzugeben werden dürfen, macht den Preis aus, kurz, regelt diesen Beruf so, daß nunmehr auch ein kleinerer Schreiber täglich seine „Platznahme“ raschen kann. Wünschens wert das Syndikat übrigens noch eine Witwen- und Waisen- und zuletzt auch noch eine Altersversicherung ins Leben rufen.

Brand auf Seigoland.

Donnerstagabend gegen 10 Uhr brach auf bisher unauffällige Weise im Maschinenraum der Baufirma Hagemann, die die Fortifikationsarbeiten auf Seigoland ausführt, auf dem Oberland an der Seefläche Feuer aus. Durch den starken Südwind wurden alsbald die Nebengebäude vom Feuer ergriffen und vernichtet. Infolge des Brandes verließen sich die Bewohner in großer Aufregung, da noch weitere Gebäude bedroht sind, so namentlich die bekannte Villa Eugenie. Die Einwohner und die Bediensteten haben nicht gedrängt auf den Landungsbrücken und am Kai. Das ganze Unterland ist dem dauernden Funtenregen ausgeföhrt.

Brand der Korintischen Mächia. In der berühmten Mächia von Korint, jenem aus den mannigfaltigsten Sträuchern und hochstehenden Pflanzen bestehenden Wildpark im Innern der Insel, ist ein heftiger Brand ausgebrochen. Aus Vontico wird darüber gemeldet, daß die Flammen sich mit ungeheurer Schnelligkeit ausbreiteten und Hunderte von Fettern der Mächia, aber auch der Feasforbten Wälder und Weinberge einschickerten. Auch viele Häuser sind in Flammen aufgegangen. Der Wasserpoker von Vontico ist mit seinen beiden Rändern in den Flammen aufgekommen. Außerdem hat man den völlig verloschenen Leichnam der Mutter eines anderen Vongearbeiter gefunden, die in einem Waldpase saß. Die letzten Nachfragen besagen, daß der Brand immer weiter um sich greift und daß die Bevölkerung, die von dem Kampf gegen das entsetzliche Element ganz ermattet ist, nur unbedeutenden Widerstand zu leisten vermag. Wie es heißt, liegt Brandstiftung vor.

Einführung der 24-Stunden-Uhr in der Schweiz. Die Generaldirektion der Schweizer Bundesbahnen beantragte bei dem eidgenössischen Post- und Telegraphenparlament die Einführung der Stundenabteilung von 0 bis 24 für die Eisenbahnfahrpläne der Post- und Telegraphenverwaltung. Da die letzteren dem Antrage zustimmen, besteht kein Hindernis für die Einführung dieser Feuerung.

Todessturz in Budapest. Bei den Pferdebahnen wurde bei einer Biegung das Pferd „Laganaghi“ von einem anderen Pferde gegen die Barriere gedrängt. Diese brach und das Pferd stürzte. Sein Fohes Misthasis gelangt erlitt einen S H s h e l b r u d h und starb sofort.

Tragischer Ausgang einer kinematographischen Aufnahme. Der 12jährige Schüler Dionghis Kovalik liegt Donnerstag in Budapest auf den hohen Pfeiler der Franz-Josefs-Brücke und zog sich bis auf eine Schwimmböje, die er anhatte, aus. Es wurde die Feuerwehr alarmiert, die ihn herunterholen wollte, da man glaubte, der Junge sei gestürzt. Als Feuerzuschüter sieh ihm näher, sprang er in die Donau und verschwand spurlos vor den Augen einer tauchendfähigen Zuschauermenge in dersehen. Sein Leichnam ist noch nicht gefunden. Es stellte sich heraus, daß Kovalik von einer kinematographischen Gesellschaft engagiert war, diesen „Tritt“ auszuführen. Gegen die Gesellschaft wurde ein Strafprozeß eingeleitet.

Ein französisches Torpedoboot gesunken. Im Arsenal von Loulon ist das außer Dienst gestellte Torpedoboot „174“ gesunken. 44 Uferde sind angegeben, daß die Wasserbüchse nach 15 Minuten gesunken ist, so daß der Schiffsrumpf vollste.

Explosion in einer Sprengstoff-Fabrik. Eine furchtbare Explosion ereignete sich in Brescia in einer Fabrik für Herstellung von Explosivstoffen. Eine große Anzahl Personen wurde verletzt, die Fabrik ist vollständig zerstört. Einzelheiten fehlen noch.

Wasu ein manoh gut ist. Alfred Capus erzählt von seinem erg verregneten Sommerabendfest ein lustiges Geschehen: Ein Mädchen kommt mit dem Bräutigam zum Bürgermeister. Der Bürgermeister sieht sich den Mann an. „Ja, der junge Mann hat aber ein hübsches zu dir ins Glas geguckt“, sagt er; „in welchem Zustand heizet man nicht.“ Nach acht Tagen kommen die beiden wieder, und die Beobachtung des Bräutigams ergibt daselbe Resultat. „Nimmer noch nicht nüchtern? Kommt wieder, wenn er nicht mehr betrunken ist.“ „Das ist ja“, sagt nun der Braut schmiedern. „Wenn er nicht betrunken ist, dann will er ja nicht kommen!“

Verhaftung eines Deutschen. In Genf wurde in einem Hotel ein Deutscher verhaftet, der vorgibt, Werner von Berglas zu heißen. Er will am letzten Montag bei Sonn im Duell einen Subaren-Leutnant getödt haben, der ihn im Spiel betrogen hatte. Der Verhaftete wies eine Verwundung am Leibe auf und wurde ins Hospital gebracht. Die Polizei vermutet aber, in ihm den aus einem deutschen Gefängnis entsprungenen Verbrecher Vogelfang geföhrt zu haben.

Diebstahl im Karlsruher Palais verurteilt. Im Großherzoglichen Palais zu Karlsruhe wurde ein Versuch unternommen, durch Einbruch den Kronenschmuck der Großherzogin zu stehlen. Die Kriminalpolizei verhaftete einen Hofbeamten als Dieb.

Rein Georg von Serbien im Sanatorium. Wie man der „Neuen Freien Presse“ aus Paris telegraphiert, beschäftigt es sich, daß Rein Georg von Serbien, der frühere Thronerbe, in einem Sanatorium für Kernenleidende untergebracht worden ist, da er sich in einem derartigen Zustand leiblicher Depression befindet, daß seine Interaktion in die Anstalt notwendig wurde.

Sturm im Schwarzen Meer. Auf dem Schwarzen Meer wütet ein furchtbarer Sturm. Die Schiffe können aus D e s s j a nicht auslaufen. Man befürchtet schwere Unfälle.

Ausbreitungen gegen Arbeitswillige. Zwischen den Insitruenten demit 5 Proz in Berlin kam es am Mittwoch abend zu blütigen Zusammenstößen, an denen sich 200 bis 300 Mann beteiligten. Die Arbeitswilligen wurden in großen Massen überfallen, beschimpft und blütig geföhnt. Die Polizei verhaftete fünf Angreifer. Diese werden wegen Landfriedensbruchs, gefährlicher Körperverletzung und Beleidigung vorgeführt.

Gerichtsverhandlungen.

Schöffengericht.

Salle, 29. August.

Polizeiliche Erlaubnis für Postlandsarbeiten.

Ein heftiger Bildhauer, der auf der Fiegelwiese eine Grasung gepachtet hat, nahm am Sonntag, den 7. Juli, dort mit zwei Gesellen während des Hauptpostdienstes Arbeiten zum Streinholen des Stenes vor. Wegen regnerischer Witterung war die Verbringung dieser Arbeiten in den Wochenstunden vorher nicht möglich gewesen. Da nun am betreffenden Sonntagvormittag ein gutes Wetter war, glaubte er zu einer sonnenbeim Postlandsarbeit schreiben zu dürfen. Die Einholung polizeilicher Erlaubnis hielt er aber nicht für nötig. Infolge dieser Unterlassung wurde er mit einem Strafbau über 5 Mark wegen Uebertretung der Oberpostbehördenordnung betreffend die Heilighaltung des Sonntags bestraft. Hiergegen erhob er Einspruch, erzeigte aber nur, daß das Gericht die Polizeistrafe auf das geringste zulässige Strafmaß von 1 Mark herabsetzte. Postlandsarbeiten könnten allerdings unter Umständen auch während der Kirchzeit zulässig sein; sie dürfen aber niemals eigenmächtig vorgenommen werden, sondern erst nach Einholung der erforderlichen polizeilichen Genehmigung!

Luftschiffahrt.

Luftparade.

Bei der großen Parade auf dem Tempelhofer Seele werden die Besucher zum ersten Male eine ganz außergewöhnliche Veranstaltung zu sehen bekommen. Unsere Militärschiffe werden an der Parade durch Vorführung ihrer Flugzeuge teilnehmen. Donnerstag abend sind auf dem Tempelhofer Seele sechs Offiziersflieger aus Döberitz auf dem Parabeldele eingetroffen. Die Kunde, daß nachmittags eine größere Anzahl Flugmaschinen aus Döberitz kommen sollte, um dort bis zur Parade zu bleiben, hatte Tausende von Menschen nach dem Tempelhofer Seele geföhrt. Die Ankunft der Flieger war für 4½ Uhr nachmittags angeetat. Am Eintritte des Seeles wurden von Soldaten drei mächtige Gelle aufgeschlagen, in denen die erwarteten Flugapparate untergebracht werden sollen.

Am 26. Juli abends schwebte über Tempelhofer eine Rumpfer-Lauke, ruhig und silder trotz des starken Windes. In elegantem Vogen zog sie über das Seele, einen Platz zur Landung suchend. Aber das war sehr schwer, denn da noch kein Landungsplatz abgepeert war, war das Publikum überall verteilt. So war denn der Flieger gezwungen, mitten in den Volksmassen zu landen, aber er tat es mit faunenswerter Sicherheit. Es war Leutnant J o l i h mit Hauptmann S a l m als Passagier.

Auf Veranlassung des Majors Lehmann wurde von zahlreichen Vereiterten ein großer Landungsplatz abgepeert, so daß Leutnant S a l m e r, mit Oberleutnant L e w e a l d als Passagier mit seiner Lauke um 6.30 Uhr am, mühelos niedergehen konnte, eben so auch der bald darauf in Sicht kommende Leutnant Engwer mit Leutnant F i n k als Passagier.

Bei Einbruch der Dämmerung tauchte über Tempelhofer der Albatros-Doppeldecker des Oberleutnants M a d e n t h u a n, der mit seinem Passagier, Oberleutnant von U s h e b e r g, glücklich landete. Der nächste Flieger war Oberleutnant B e r g e r mit Oberleutnant U n g h a n n s, der um 7.15 Uhr das Ziel erreichte. Endlich, es war schon sehr dunkel, landete als letztes Flugzeug der Albatros-Doppeldecker des Leutnants v o n S c h e e l e, der als Passagier Leutnant v o n B l a n d an Bord hatte. Die Flugzeuge wurden alle in den Seele abgeet.

Ueberlandflug Leipziger Döberitz. Oberleutnant B i e n, der erst am Donnerstag vormittag einen glänzenden Flug nach Zeilain und zurück ausführte, ist noch am Donnerstag abend um 8 Uhr 15 Min. zu einer Fahrt nach Döberitz von dem Flugplatz der Deutschen Flugzeugwerke in L e i p z i g aufgestiegen. Der deutsche Flieger ist auf dem Döberitzer Flugplatz 7 Uhr 15 Min. a l a t t g e l a n d e t. Hier, der als

Passagier Ingenieur M ä n g e l mit sich führte, hat die Strecke Leipzig-Döberitz in genau einer Stunde zurückgelegt. Der Flug gilt als militärische Ueberprüfung des von der Militärbehörde angekauften Mars-Deckers. Die Maschine ist dieselbe, mit der Hier seinen Paradesflug ausführte.

Ein neuer Fernflug Paris-Berlin. Der französische Flieger Breidoneil ist am Donnerstag zum zweiten Male auf Fernfahrt Paris-Berlin am den Sommer-Abend aufgetreten. Das Wetter war etwas günstiger als am letzten Tag, der Regen hat aufgehört, und der Wind wurde milder. Auch von der Flugstrecke sind günstige Nachrichten eingetroffen. Der Flieger beschloß, drei Zwischenhaltungen zu machen, und zwar in Metz, Dijon und Hannover. Die Landung in Metz erfolgte am 7. Juli um 20 Minuten erhob sich der Flieger wieder, um seinen Flug nach Düsseldorf fortzusetzen.

Ein Fliegerunfall über der Osee. Auf der von der Flugschlusstation für den Danzig stürzte am Donnerstag nachmittag der Uoberingenieur L o e w mit zwei Passagieren mit einem Albatros-Doppeldecker ab. Der Apparat war mit viel ins Meer. Die Passagiere wurden erheblich verletzt, auch der Doppeldecker wurde schwer beschädigt.

Für das Gordon-Bennet-Rennen der Flugmaschinen. Das am 9. September bei Chicago abgehalten wird, sind alle Bewerbungen bereits in Gange. Vor kurzem haben auch die französischen Flieger Verbrines (Doperuffin), Breaud (Doperuffin) und M a n e t t e (Henri) die Reise nach Amerika angetreten.

Von der Anlage des Vatermordes freigesprochen. Ein Pariser Geschworenen sprach gestern den 33jährigen Väterdreher Leferre frei, der, wie leinertzt berichtet, durch Sittlosigkeit seiner Mutter aus dem Schlafe gewedt, seinen Väterleib angefeuert und den eigenen Vater tödtlich verletzt hatte. Dieser, ein Gemahlestrinker, hatte seine Frau mit dem Hammer bedroht. Der Freispruch wurde von dem Staatsanwalt selbst beantragt.

Predigt-Anzeigen.

- 13. Sonntag n. Trinitatis (1. September).
- H. P. Frauen. Vorm. 8 Uhr Diat. Jahr. 10 Uhr Archidia. Gahn. 11½ Uhr R.-G. Diat. Jahr (Ritze). 11½ Uhr R.-G. Silar Lorenz (Schule Preislesung). 12. 6 Uhr Ratschismus predigt, Oberparrer Keller. (Kollekte für den Bau der evang. Kirche in Rom.) — Montag vorm. 9 Uhr Weichte u. hl. Abendmahl, Oberp. Schmid. Mittwoch ab. 6 Uhr Ratschismus predigt, Archidia. Grahnein.
- Sonntags (ref. Gemeinde). Sonnabend ab. 6 Uhr Vorbereitung, Dompred. Konfiliarikat Joseph. Sonntag vorm. 10 Uhr Dompred. Konfiliarikat Joseph. Nach der Predigt Kommunion, derselbe. 11½ Uhr R.-G. Dompred. Dic. Baumann. 12. 6 Uhr Dompred. Prof. D. Bang. (Kollekte für die deutsch-evangel. Kirche in Rom.)
- St. Marij. Vorm. 8 Uhr Pastor Nießmann. 10 Uhr Oberparrer Keller. 12 Uhr R.-G. derselbe. (Kollekte für den Bau der deutschen evang. Kirche in Rom.) — Spital. Vorm. 10 Uhr Pastor Nießmann.
- St. Ulrich. Vorm. 8 Uhr Pastor Schintz. 10 Uhr Pastor Richter. R.-G. Vorm. 8½ Uhr in der Aula der Mittelschule Charlottenstraße 15, Pastor Richter; nachm. 2 Uhr in der Kirche, Pastor Richter. Französischer R.-G. in der Aula der Volkshalle u. Promenade, Pastor Schemke. — Montag vorm. 10 Uhr Weichte u. Abendmahl, Pastor Schemke. — O s t b e r g e r t: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst u. Abendmahl, Kronenstraße 6a, Pastor Schintz. 11½ Uhr ältere, nachm. 2 Uhr jüng. Alt. R.-G., daselbst, der.
- St. Georgen. Vorm. 8 Uhr Pastor Sellmann. 10 Uhr Singspred. Gallert. R.-G. 11½ Uhr in der Schule am Wöllergeweg, Singspred. Gallert; 11½ Uhr in der St. Georgenkirche, Pastor Sellmann; nachm. 2 Uhr in der Kirche, Singspred. Gallert. — Im Haus Wollschiff: Vorm. 9 Uhr Singspred. Gallert. — Im Prae-Windensinfinit: Vorm. 10 Uhr Pastor Sellmann. — Donnerstag nachm. 5 Uhr R.-G. im Prae-Windensinfinit, Pastor Sellmann. Freitag ab. 8 Uhr Missionsstunde, Pastor Sellmann.
- Johanneskirche. Vorm. 8 Uhr Pastor Rinderdorf. 10 Uhr Pastor Fischer. 11½ Uhr R.-G., Pastor Fischer. Nachm. 2 Uhr R.-G., Pastor Fischer. — B e r g m a n n s t r a ß e: Nachm. 4 Uhr Pastor Fischer. — Mittwoch ab. 8½ Uhr Bibelstunde Rudolf Seymstraße 37, Pastor Fischer.
- St. Laurentij. Vorm. 8 Uhr Pastor Wagner; danach Bekannnung der senf. Wäbden, derf. 10 Uhr Pastor Förster. Nachm. 2 Uhr R.-G., Pastor Wagner. 12. 6 Uhr Gemeindegottesdienst im Gemeindehaus. Dienstag ab. 8½ Uhr Bibelbesprechung Breilert. 29. Pastor Förster. Mittwoch ab. 8 Uhr Bekannnung der senf. Wäbden, derf.
- St. Stephanus. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Krenemann. St. Stephanus. Vorm. 8 Uhr Pfarrer Bach. 10 Uhr Pastor Weinsh. 11½ Uhr R.-G., derf.
- Kaufhofkirche. Vorm. 8 Uhr Pastor Haberand. 10 Uhr Wärrer Bach (H.). 12 Uhr R.-G., derf. Nachm. 2 Uhr R.-G., Pastor v. Wöde. Mittwoch ab. 8½ Uhr Gemeindegottesdienst, Wärrer Bach.
- St. Bartholomäus. Vorm. 8 Uhr Pastor Kunth. 10 Uhr Konf.-Kat Scharfe. 12 Uhr R.-G., Pastor Welker. Amtswode: Konf.-Kat Scharfe. — Freitag ab. 12 Uhr Bibelbesprechung im Vereinszimmer Postlaßstr. 4, Konf.-Kat Scharfe.
- St. Petrus. Vorm. 10 Uhr Pastor Kunth; nach der Predigt Abendmahl, derselbe. 12 Uhr R.-G., Pastor Kunth. Amtswode: Pastor Kunth.
- Evangel. lutherische Gemeinde, Mauerkstr. 7. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst.
- Christliche Gemeinschaft (i. d. Landestirche), Margaretenstr. 5, im Gemeindegottesbau: Sonntag ab. 8½ Uhr Bibelbesprechung, Mittwoch ab. 8½ Uhr Verkündigung für j. Wäbden. Donnerstag ab. 8½ Uhr Singschauung. Sonntag nachm. 2 Uhr Kinder-Gottesdienst.
- Gemeindegottesdienst, Alte Promenade 8. Sonntag nachm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige), ab. 8½ Uhr öffentliche Bekannnung mit biblischer Ansprache. Donnerstag ab. 8½ Uhr Bibelstunde.
- St. Franziskus und Elisabethkirche. Morgens 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. 9½ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr hl. Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Christenfeier u. Andacht.
- St. Barbara-Kapelle in der Barbarastrasse. Vorm. 10½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.
- St. Akerberke in Halle-Giebethen. Vorm. 8 Uhr hl. Messe. 9½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Segensandacht.
- Neuenkirche der Gemeinde gesauener Christen (Wärrer). Vorm. 9 Uhr Gebetsandacht. 11-12 Uhr R.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Seminarstr. 39a. Anstehendes Wärrer. Mittwoch ab. 8½ Uhr Gebetsstunde. — Für P i e t z e n, Quelle

Röfe 72 c: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr R.-G. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst. **Donnerstag** ab 8 Uhr Bertramf. **Salles-Ertha.** Vorm. 10 Uhr Pastor Bobbing. 11 1/2 Uhr R.-G., derselbe. **Nachm. 2 Uhr** Kirchgang der Bergleute von Trotha. — **Donnerstag** ab 8 Uhr Bibelstunde, Pastor Bobbing. **Seelen.** Vorm. 10 Uhr Pastor Jentris. 1 Uhr R.-G., derselbe. **Nachm. 4 Uhr** Jungfrauenverein. **Verksamlung.** **Schule Hermannstr.** — **Jungfrauenverein:** Sonntag ab 8 Uhr An der Marienkirche. 1. Donnerstag ab 8 Uhr daselbst Gefangensübung. — **Co. Mädchenverein:** Sonntag ab 1 Uhr Sophtenfr. 6 (Martha Haus).

Kirchliche Vereine.

Marientingemeinde. Junglingsverein: Sonntag ab 8 Uhr Sitzungszimmer, Hof d. Predigerhäuser. **Donnerstag** ab 8 Uhr Turnen (Schule Hermannstr.). — **Jungfrauenverein:** Sonntag ab 8 Uhr An der Marienkirche. 1. Donnerstag ab 8 Uhr daselbst Gefangensübung. — **Co. Mädchenverein:** Sonntag ab 1 Uhr Sophtenfr. 6 (Martha Haus). **Domburgverein:** Sonntag ab 7½ Uhr u. Mittwoch ab 8 Uhr Kl. Klausur. 12. — **Jungfrauenverein** ältere Abt.: Sonntag ab 8 Uhr kl. Klausur. Sonntag nachm. v. 3—6 Uhr Kl. Klausur. 12. — **Witwenverein:** Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausur. 12. — **Domburgchor:** Freitag ab 8 Uhr Lebungsstunde. Kl. Klausur. 12.

Witwenvereine. **Evang. Männer, Junglings- und Jugendverein.** Charlottenstraße 15. Sonntag ab 8 Uhr. **Wb.** Sonntag ab 8 Uhr Turnabteilung. Dienstag ab 8 Uhr kl. Wb., Mittwoch ab 8¼ Uhr kl. Wb., Freitag ab 8 Uhr Kl. Wb., Sonnabend ab 8 Uhr Sangesabteilung, Pastor Richter. — **Co. Jungfrauenverein:** Montag 5—7 Uhr Kl. Märkerstr. 1, berl. — **Witwenverein:** Freitag nachm. 3—5 Uhr Franckestr. 1, berl. — **Francke-Str. Junglingsverein:** Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem Sandanger, ab 7½ Uhr im Co. Vereinskafée (Krautring). **Sonabend** ab 8 Uhr Turnabteilung. **Turnabteilung** ab 8½ Uhr Gefangensübung in der Herberge zur Heimat (Mauerstr. 7), Pastor Heintze. — **Co. Jungfrauenverein:** Montag ab 8 Uhr und Donnerstag nachm. 4½ Uhr Kl. Märkerstr. 1, Pastor Heintze.

Witwenvereine. **Jugendverein:** Sonntag ab 8 Uhr Versammlung Weidenplan 4. Dienstag ab 8½ Uhr Turnen in der Liebenauerstraße. Dienstag ab 8½ Uhr Fohauschor. **Donnerstag** ab 8½ Uhr Versammlung Weidenplan 4; **Keller:** Oberparrer Keller. Freitag ab 8½ Uhr Lebungsstunde des Fohauschors für Anfänger. — **Jungfrauenverein:** Dienstag ab 8 Uhr Versammlung Mauerstr. 7. — **Kirchendorfer:** Montag ab 8¼ Uhr im „Augustinerhörsaal“, Mittelstraße. — **Witwenverein:** Montag nachm. 3½ Uhr An der Moritzstraße 7.

Johannesgemeinde. P. Wagner, Bertramf. Mäule W. Dammstr. 37. **Dienstag** ab 8¼ Uhr Jugendband junger Männer. **Bibel-** **predigt.** **Donnerstag** ab 8 Uhr Jugendband f. Mädchen. **Donnerstag** ab 8¼—10 Uhr Jugendband junger Männer Turnen in der Schule a. d. Liebenauerstraße. — **Pastor Fischer, Vereinskafée Pannierstraße 11, part. Co. Junglingsverein:** Sonntag ab 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. **Montag** ab 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerstraße. **Dienstag** ab 8—10 Uhr dramatische Abteilung. **Mittwoch** ab 8—10 Uhr Spiel und Beselabend. **Donnerstag** ab 8—10 Uhr Bibelstunde. **Freitag** ab 8—10 Uhr Stenographie. **Sonabend** ab 8—10 Uhr ältere Abteilung. — **Pastor Känderbauer, Vereinsräume Werkesbergerstraße 15B, Sing. Pannierstraße.** **Sonntag** nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein. **Sonntag** ab 8 Uhr Junglingsverein. **Donnerstag** ab 8 Uhr Junglingsverein Stenographie. — **Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde:** Mittwoch nachm. 4¼ Uhr Versammlung Lindenstr. 78. 1. — **Gefangenverein der Johannesgemeinde:** Montag ab 8 Uhr Lebnungsstunde Werkesbergerstr. 10. — **Jungfrauenverein:** Mittwoch ab 8—10 Uhr Versammlung im Pfarrhaus.

Neumarktgemeinde (Kautentus u. Stephanus). **Junglingsverein:** Sonntag ab 8 Uhr Bertramf. **Montag** ab 8½ Millionenarbeitsstunde. **Freitag** ab 8¼ Uhr. — **Jungfrauenverein, ältere Abt.:** Sonntag ab 7 Uhr Bertramf. 34. — **Jugendhaus-Näherein:** Freitag ab 7 Uhr Senftenstr. 18.

Paulusgemeinde. **Jugendverein:** Sonntag bei gutem Wetter Spargelgang nach Döllau; **Abmarsch** mittags 1 Uhr vom Viktoriaplatz. **Sonntag** ab 8 Uhr Vereinsabend. **Montag** ¼ Uhr Turnen, Klosterkirche. **Dienstag** ab ¼ Uhr Turnen, Klosterkirche. **Mittwoch** ab ¼ Uhr Turnen, Klosterkirche. — **Junglingsverein:** Sonntag ab 8½ Uhr, Klosterkirche. **Mittwoch** ab 8¼ Uhr Turnen, Klosterkirche. — **Jungfrauenverein 1:** **Dienstag** ab ¼ Uhr; **Montag** ab ¼ Uhr. — **Blaues Kreuz:** **Sonabend** ab 8¼ Uhr.

Bartholomäusgemeinde. **Evang. Männer- u. Junglingsverein:** Sonntag beide Abteilungen Teilnahme am Jugendfest auf dem Klopke, **Mittwoch Fohauschor** Festsaalstr. 4. **Donnerstag** Turnen in der Turnhalle. — **Co. Frauen- u. Jungfrauenverein:** Sonntag fällt aus. **Dienstag Schneidekunst.** **Donnerstag Lebnungsb. Festsaalstr. 4.** — **Näherein:** **Montag** nachm. 3 Uhr Burgstr. 47. — **Kirchendorfer:** **Dienstag** ab 8 Uhr Lebnungsstunde, Festsaalstr. 4.

Garnisonkirche. Sonntag kein Gottesdienst wegen Abwesenheit der Regimenter. **Halle-Str.** **Jungfrauenverein:** Sonntag Beteiligung am Jugendfest auf dem Demner Bleck. **Montag** ab 8 Uhr Bibelstunde. **Dienstag** ab Stenographie. **Donnerstag** ab 8 Uhr Turnen. **Freitag** ab 8 Uhr Turnen. **Sonabend** ab 8½ Uhr Sangesabteilung. **Werbenplan.** — **Jungfrauenverein:** **Dienstag** ab 8 Uhr Bertramf. **— Kirchendorfer:** **Mittwoch** ab 8¼ Uhr Lebnungsstunde.

Stadtmillionshaus, Weidenplan 4. **Sonntag** ab 8¼ Uhr Vortrag. **Kedner:** Pastor Winterberg. **Dienstag** ab 8¼ Uhr Bibelstunde. **Mittwoch** ab 8¼ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. **Sonabend** ab 8½ Uhr Familienlehrausstellungen. **Weidenplan 4, Gemeindehaus Clausenstraße, Gemeindehaus Hohenzollernstr. 11, Schmiedstr. 21; — Festsaalstr. 4, Schmiedstr. 21; —** **Donnerstag** ab 8¼ Uhr Bibelstunde. **Sonntag** nachm. 5 Uhr Verein junger Mädchen.

Vapstihngemeinde. **Männer- und Junglingsverein:** Sonntag ab 8¼ Uhr Vereinslebung. **Dubw. Wächterstr. 39.** — **Jungfrauenverein:** **Sonntag** ab 8¼ Uhr Vereinslebung daselbst.

Band Sallischer Gemeinshafte.

1. **Bibl. Besprechung für die Domburgemeinde.** **Dienstag** ab 8¼ Uhr Kl. Klausur. 13. **2. Gemeinshafte der Johannesgemeinde, Rud. Dammstraße 37.** **Sonntag** ab 8¼ Uhr allg. Gemeinshafte. **Montag** ab 8¼ Uhr für Männer. **Donnerstag** nachm. 3¼ Uhr für Frauen. **3. Neumarkt-Gemeinshafte.** **Sonntag** nachm. 3¼ Uhr Gemeinshafte. **Mittwoch** 27. **Dienstag** ab 8 Uhr Bibl. Besprechung Hildesstr. 27 und Senftenstr. 18.

4. **St. Julius-Gemeinshafte,** Hohenzollernstraße 11. **Mittwoch** ab 8¼ Uhr Gemeinshafte. **5. Gemeinshafte der St. E. Stabmission, Weidenplan 4.** **Dienstag** ab 8¼ Uhr Bibelstunde mit Besprechung

Standesamts-Berichte.

Halle-Str. 29, August 1912.

Aufgeboten: Der Arbeiter Otto Nofke, Gr. Golenstr. 20, u. Minna Grothe, Brauckstr. 20, der Bäcker Franz Hecht, Sauckhofstraße 20, u. Antonie Seebach, Neumärkerstr. 7. Der Buchhalter Franz Leidl, Torstr. 10, u. Gertrud Schmeller, Dubw. Wächterstraße 32. Der Bricketreiber Paul Wirtz, Großmühl. (Landkreis Köln), u. Anna Heintze, Fiedelstr. 27. **Schlichtung:** Der Rechtsanwält und Notar Johannes Böhmder, Marnsdorf, u. Marie Schmidt, Bieringstr. 3. **Geboeren:** Dem Maurer Albert Diering aus Oppin T.,

Verrenten. Dem Telegraphenbedienten Paul Mehnde S. Paul, Georgstr. 15. Dem Fuhrenbreder Max Burdardt S. Ernst, Zietenstr. 34. Dem Deringerier Friedrich Hallwachs T. Guelene, Bejantantenstr. 10. **Geboeren:** Der imo. Arbeiter Wilhelm Müller, 75 J., Schleißweg 7. Der Privatier Paul Banke, 60 J., Gröllnigstr. 24. **Salles-Ed.** 20. August 1912.

Aufgeboten: Der Schloßer Max Bof, Turmstr. 2, u. Elisabeth Aufammer, Lindenstr. 51. Der Kaufmann Gustav Otto, Weiffstr. 10, u. Hedwig Schippe, Bernhardtstr. 29. Der Arbeiter Max Hartlapp, Schmiedstr. 32, u. Lina Fischele, Sändelstr. 26. **Geboeren:** Dem Feuerwehmann Wilhelm Treibig S. Witz, Bejenstr. 10f. Dem Musiker Hans Rau T. Erica, Landwehrstraße 4. Dem Kausler Otto Keller T. Frieda, Wankstr. 15. Dem Abfertiger Friedrich Kehl S. Fritz, Gr. Braunsstr. 28. Dem Bankboten Paul Bener S. Georg, Marktstr. 17. Dem Bahnarbeiter Max Wiedel T. Martha, Wallnerstr. 17.

Geboeren: Annemarie Fiegenhaas, 44 J., Sagsborferstr. 8. Des Arbeiters Ernst Schumann S. Theodor, 3 Mon, Unterplan 8. Der Fleischer August Hofkoff, 44 J., Sagsborferstr. 8. Der Former Ferdinand Christ, 58 J., Prinzenstr. 17.

Auswärtige Aufgebote:

Der Schiffbau-Ingenieur J. C. E. Buculowski u. Th. D. M. J. Wöllke, Bitterfeld. Der Privatmann K. J. Romberg, Leipzig-Lindenau, u. M. Gummel, Halle a. S. Der Maurer W. F. Walther, Alsenlen, u. F. M. A. Spanier, Kömbern.

Bäder und Kurorte.

Rordseebad Wpl auf Höhr. Zum dritten Male während der diesjährigen Saison wurde in diesen Tagen zur Unterhaltung der Kurgäste ein Feuerwerk abgebrannt. Dieses bot infolgedessen ein eigenartiges Schauspiel, als es den Angriff eines feindlichen Kriegsschiffes auf Stranzenbatterien darstellte. Raketen und Feuerkörper flogen in großer Zahl natternd hin und her, bis der vermeintliche Kreuzer in Brand geriet und seine in Flammen lebende Takelage den dunklen Nachthimmel weißlich erhellte. Auch der übliche „Seeball“ — Ball auf einem auf der Rede hegenden Fahrzeug — fand ungetrübten Beifall. Die Wpler Kadeerei hatte übrigens ihren Salondampfer „Johanna“ für die Festlichkeit zur Verfügung gestellt.

Wetterwarte Magdeburg
der „Magdeburger Zeitung“.

Freitag, 30. August, 8 Uhr morgens.

Das weiffiche Tief hat sich unter Abnahme an Intensität nordwärts fortbewegt und seinen Einfluß auf Nordwest- und Westwinden ausgesiebt, wodurch sich nun einem Regenschiff einziehen (ind: Wir melde Gewitter. Im Dienstbereich, wo die Temperatur etwas geliegen ist, blieb das Wetter zunächst noch trocken. Da sich das Tief unter weiterer Abnahme an Intensität nordwärts ausbreiten scheint, so haben wir bei Winden weiffichen Ursprungs woffiges, mäßig warmes Wetter und nur feigweisse leichte Regenschauer zu erwarten.

Metzeologische Station.

	29. August	30. August
	9 Uhr abends	7 Uhr morgens
Barometer Millimeter	759.7	749.8
Thermometer Celsius	15.4	16.4
Rel. Feuchtigkei	77%	86%
Wind	SO	SO
Maximum der Temperatur am 29. August 21, 2° C.		
Minimum in der Nacht vom 29. August zum 30. August 13, 6° C.		
Niederschläge am 29. August 7 Uhr morgens: 0,0 mm.		

Warum wollen Sie sich noch weiter quälen?

Fort mit dem gefährlichen Rasiermesser und allen Rasierapparaten welche krätzen und nur einige Male brauchbar sind. Jeder rasiert sich ohne vorherige Übung selbst mit dem neuen „Mulocto“-Schneid-Rasierapparat, welcher ein Leben lang brauchbar bleibt und gänzlich schmerzlos rasiert. Es geht spielend leicht und macht Vergnügen. Verletzungen unmöglich. Bereits über 400 000 Apparate im Gebrauch. Das Geheimnis liegt in der handhohgeschliffenen „Mulocto“-Rasier Klinge, welche jahraus, jahrein nach dem Gebrauch wieder geschliffen und garantiert und braucht man sich um das lästige Schärfen nicht mehr zu kümmern. Ein ungeheurer Vorteil, wodurch allein das Selbstrasieren zum ständigen Vergnügen wird. In tausenden der glänzendsten Anerkennungsbriefen wird die Dauerhaftigkeit und das gänzlich schmerzlose Rasieren der achten „Mulocto“-Rasierer, Wunsch, ganz kostlos und Geld zurückgemacht. Der Preis ist nur Mk. 2,50 pro Stück. Mit versilbertem Schabmessing Mk. 3,50. Verlangen Sie sofort per Postkarte einen Apparat. Die kleine Ausgabe macht sich bald bezahlt. Versand täglich durch die alleinigen Fabrikanten: „Mulocto“-Schneid-Rasierapparat-Fabrik Paul Müller & Co., Solingen. Eigenes Hammerwerk und eigene Hochleistung, Wiederverkaufer gesucht.

Poststrasse 9-10
Laden
dem Kaiser Wilhelm-Denkmal gegenüber ist ein heller Laden

Herrenstr. 20
Laden und Ladenstube.
mit Nebenräumen sofort od. 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei Theodor Lühr, Nordbrunnengasse, Seilgraberstr. 94.

Gut möbliertes Zimmer
mit Bad, Gas, elektrisch und Klavier sofort zu vermieten. **Mitter Markt 25, III links, Eingang Meterstrasse.**

Mietsgesuche.
Verschaffliche ionnige 6-8 Zimmer-Wohnung mit elektrischem Licht und Zentralheizung sucht zum 1. Oktober ein einzelt. Dame. Angebote unter **D. 6929** in die Exped. d. Bld. ersenden.

Progrillen-Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. **Osc. Ballin jun.** Halle a. S., Leibnizstr. 63.

Röhdin
Höhdin
ge sucht, welche etwas Hausarbeit zu übernehmen hat. Zu melden früh von 8—10 Uhr Axtsdorfer 8.

Junge Mädchen
aus guter Familie finden in meinem Glas-, Porzellan- und Kurzwarengeschäft Stell. u. lernende Verkäuferinnen. **Louis Höfer, Seilgraberstr. 7.**

Ge sucht zum 1. Oktober tüchtige Köchin und gewandtes Hauswädchen, in Blädele, Mühen und Service erfahren. **Frau von Seyditz, Gieseler, Belleisdestr. 23.**

von Venedig nach Ägypten
Regelmässige
Salondampfer-Verbindungen des
Norddeutschen Lloyd
Reisedauer 4 Tage
Lobere Rudung und Drucksache unentgeltlich
Norddeutscher Lloyd Bremen
und seine Vertretungen
In Halle a. S.: F. Schönlisch, Bankgeschäft, Poststraße (Stadt Hamburg).

Pachtgesuche.
Kantinenwirt.
ausgebt Müht der Kaniner eines großen Biergärters, der pohnföhlene tägliche müchtig, energisch, Frau tüchtige Köchin, lücht weg, Heilung des Bieres Kantine zu wachen. Offerten erbitte unter **D. 6928** an die Exped. d. Blatt.

Vermietungen.
Nabe der Bahn zum 4. 1913
6 Räume
zu Geschäftszwecken für 1200 QM. zu vermieten. Off. u. B. 4073 an Rudolf Woffe, Halle.

herzhaftige Wohnung,
alles neu renoviert, Zimmer, Gas, in Bad, elektr. Licht, Kochgas, in f. d. St. oder früher an vernünftige Kandidaten **51.**

Keller zu vermieten.
Ein in allerbesten Schutz gebuhender Keller mit 15 (front) Aqueducten belegen 2 Lageräume sind vom 1. Januar 1913 ab zu vermieten. **Näheres Rathausstr. 19 pr. Zimmer 47. Der Magistat.**

Mietsgesuche.
Verschaffliche ionnige 6-8 Zimmer-Wohnung mit elektrischem Licht und Zentralheizung sucht zum 1. Oktober ein einzelt. Dame. Angebote unter **D. 6929** in die Exped. d. Bld. ersenden.

Max Elb's
Essig-Essenz

Praktische Hausfrauen, die ihre eingelegten Früchte unbedingt vor Verderben schützen und stets vorzüglichen, kristallhellen und gesunden Speise-Essig im Hause haben wollen, verwenden seit Jahren eingeführt bestmässige **Max Elb's**
Essig-Essenz.
Man verlange in einschlagigen Geschäften ausdrücklich Max Elb's Essig-Essenz in Flaschen für 10 Weinfasschen Essig und gratis unter neues **Kochbuch „Saurerzöpfe“**, das Ergebnis eines öfentlichen Preisausschreibens, **Max Elb, G.m.b.H., Dresden**

